

Freisgauer Nachrichten

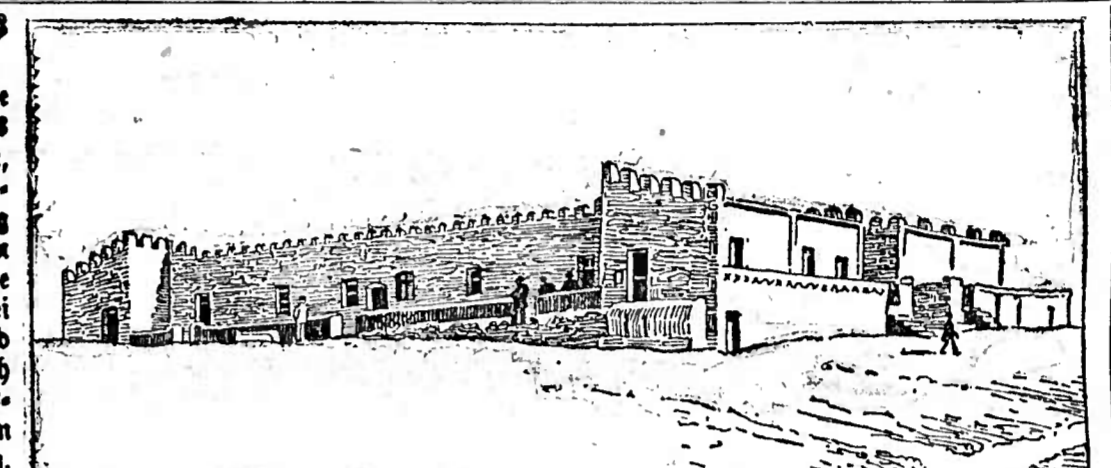
Legations-Adresse: Döber Emmendingen.
Anlage über 5000!
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Weisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis:
durch die Post frei im Jahr M. 1.80 per Quartal.
durch die Postträger frei im Jahr 60 Pf. pro Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.
Wochen-Beilagen: Malgauer Bauhandwerk, Freisgauer Sonntagblatt.
Inserionspreis:
die einseitige Zeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pf., außerhalb 15 Pf., im Restanteil pro Zeile 80 Pf., Beilagengebühren pro Tausend 5 Mark.

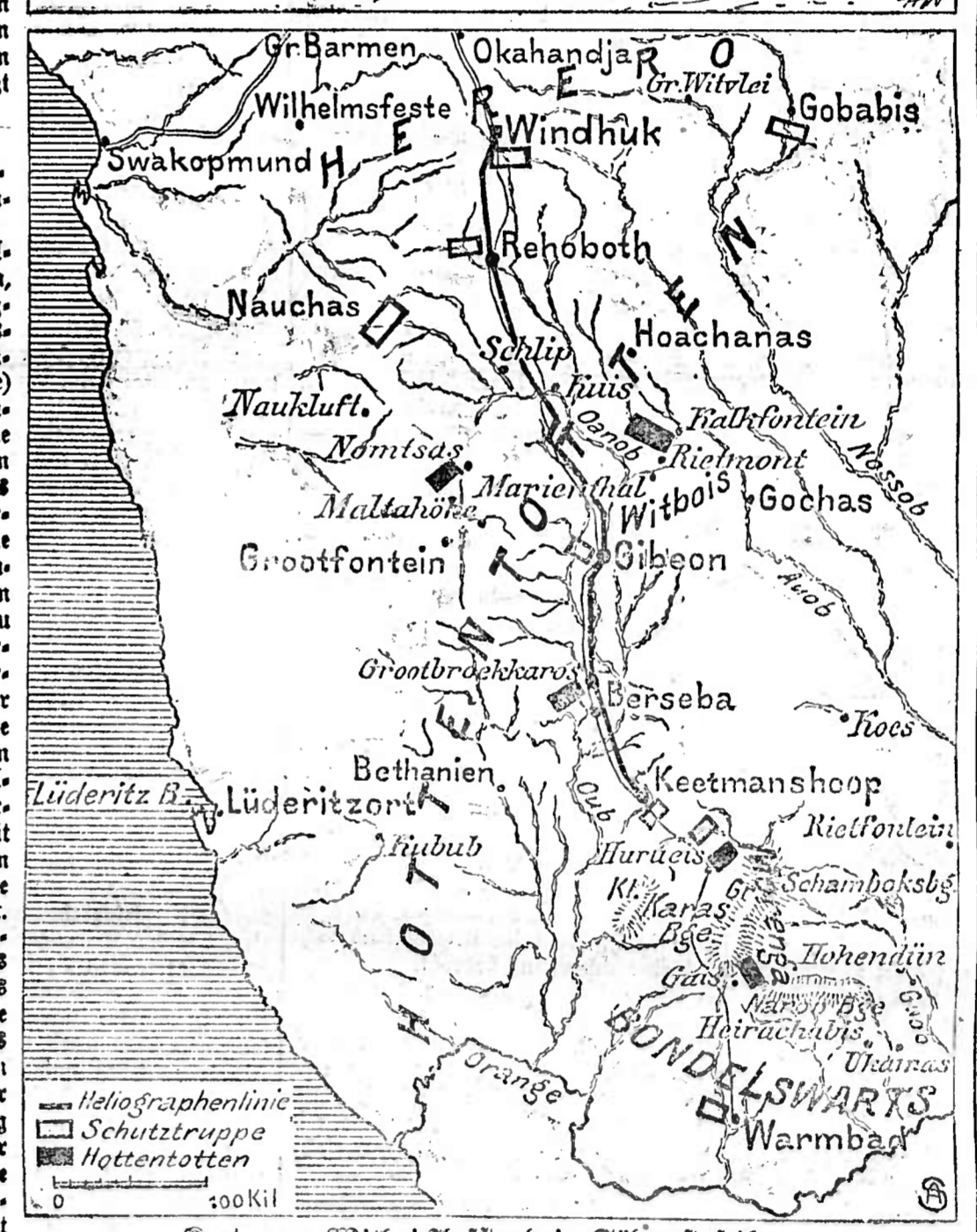
Nr. 251 1. Blatt Emmendingen, Mittwoch 26. Oktober 1904 38. Jahrgang
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Zur Erhebung der Witwen in Südwestafrika

veröffentlichten wir heute eine genaue Spezialkarte des südafrikanischen Gebietes sowie eine Ansicht der Station Gibeon, welche sich mitten in der von den Witwen besetzten Gegend befindet. Vorläufig haben die südafrikanischen Behörden in diesem Gebiet überall die Oberhand, sie besetzen die Station Namibia, wobei zwei Deutsche den Tod fanden und sind auf dem besten Wege, es den Engländern gleich zu tun. Der Reitermannhopper Distrikts-hauptmann von Burgdorf wird von Genbril Witbooi als Geisell gefangenhalten. Die Deutsche Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika ist viel zu schwach, um eine schnelle Unterdrückung des allgemeinen Aufstandes bewirken zu können. Man muß sich daher auf einen langwierigen und kostspieligen Kolonialkrieg gefaßt machen.



Kasernement der Station Gibeon (Südfront)



Serie zum Witbooi-Kauf in Südwestafrika.

wie die Gewinnung eines Hygienikers würden wir die Gestaltung eines tüchtigen, zugleich statistisch ausgebildeten Volkswirtes halten, der mit der Aufarbeitung der bei der Beschiebung gemachten Beobachtungen zu beschäftigen wäre."

Das Invalidenversicherungsgesetz

gestattet den weiblichen Versicherter, die eine Ehe eingehen, die Hälfte der für sie geleisteten Beiträge, also die ganze Gebührensammler von ihnen gezahlte Summe zurückzufordern, wenn die Beiträge vor Eingehen der Ehe für mindestens zweiwöchentlich Wochen entrichtet worden sind. Von diesem Rechte wird in allen Teilen Deutschlands, wie die Anweisung der einzelnen Versicherungsanstalten bezeugen, ausgiebiger Gebrauch gemacht. Die Gesamtsumme, die die Träger der Invalidenversicherung jährlich aufwenden, beläuft sich jetzt bereits auf mehrere Millionen Mark. Es ist nun nicht zu leugnen, daß mit dieser Bestimmung des Gesetzes manches Gute infolge geistigt wird, als mit dem zurückgezahlten Gelde für den jungen Haushalt Anschaffungen gemacht werden können, deren Kosten sonst schwer aufzubringen sein würden. Man wird aber auch nicht verkennen dürfen, daß das Interesse recht vieler Frauen eigentlich gegen die Rückforderung der Beiträge spricht. Neben der Anordnung auf Rückzahlung der Beiträge steht nämlich im Gesetz eine Bestimmung, wonach mit der Erlaubnis die durch das frühere Versicherungsverhältnis begründete Anwartschaft auf Rente verloren geht. Den Frauen ist deshalb auch die für sie so wichtige Weiterversicherung nicht gestattet. Wenn sie späterhin wieder in eine versicherungspflichtige Tätigkeit eintreten, so werden sie natürlich mit der Einrichtung neuer Beiträge auch wieder rentenberechtigt. Die lange Zeit aber, die sie vielleicht vor der Ehe verheiratet sind, über diejenige, die sie in der Ehe ohne Weiterversicherung verheiratet haben, wird ihnen beim Eintritt eines Rentenanspruchs nicht angerechnet. Sie verlieren, während sie in der Gegenwart einen kleinen Vorteil erlangen, für die Zukunft den Anspruch auf höhere Rente. Es ist deshalb auch vollständig zu verstehen, wenn verschiedene Versicherungsanstalten neuerdings im Interesse der weiblichen Versicherter selbst diesen Antrag annehmen — und wir haben dies ebenfalls wiederholt schon getan — sich im Falle der Verheiratung nicht die Hälfte der für sie gezahlten Beiträge zurückzahlen zu lassen, vielmehr auch in der Ehe die Versicherung fortzuführen, damit sie bei etwaigem Eintritt eines Anspruchs auf Rente eine solche in höherem Betrage beziehen können.

Bessere Fürsorge für uneheliche Kinder.

Der grauenvolle Prozeß in Samburg, in dem eine Kindsmörderin zum fünfjährigen Tode verurteilt worden ist, hat wieder gezeigt, wie schwer den unehelichen Kindern ausgeht, die eine bessere Fürsorge und Überwachung dieser Kinder ermöglichen. Mit moralisch-ethischen Beurteilungssprüchen gegen die unehelichen Mütter wird die Tatsache nicht aus der Welt geschafft, daß die unehelich geborenen Kinder an ihrer Geburt unschuldig sind und ein Recht auf Pflege und Fürsorge haben. In kleineren Städten und auf dem Lande sind die unehelichen Kinder zum größten Teile in die Hände von Müttern legitimiert oder bei Verwandten der mütterlichen Mutter erzogen worden, welche zweifellos die Notwendigkeit der besseren Überwachung nur in geringem Grade, dafür aber in höherem Maße in den Industriebezirken und Großstädten desto mehr vorhanden. Hier, wo die unehelichen Mütter in tausend Fällen auf sich allein angewiesen sind, müssen sie schon deshalb nach der Niederkunft wieder ihrem Gewerbe nachgehen und sind dann gezwungen, das Kind in Pflege zu geben. Reicht nun schon in gewöhnlichen Zeiten der Lohn der allein stehenden erwerbsfähigen Frauen zum Unterhalt kaum aus, so tritt bald Not und Elend ein, wenn auch noch die Pflegekosten für ein Kind aufzubringen sind. Unter diesen Umständen ist das Neugeborene eine Last für die Mutter. Sie kann nicht kontrollieren, ob das Kind gut behandelt oder versorgt wird. Letztere, die solche Kinder in Pflege nehmen, tun es meistens teils, um damit noch einen kleinen Profit zu erzielen, und so kann natürlich auch bei den geringen Pflegekosten, die gezahlt werden, die Wartung nur eine sehr minderwertige sein. Außerdem lassen die Wohnungsbesitzer in solchen Familien fast immer zu wünschen übrig. Helfen kann hier nur eine bessere Kontrolle aller der Wohnungen und Familien, in denen Pflegekinder untergebracht sind. Da an eine Mutterchaftsversicherung vorläufig noch nicht zu denken ist, so muß auch den unehelichen Müttern ein größeres Entgegenkommen gezeigt werden. Die meisten von ihnen sind, wenigstens in den Industriebezirken, nicht im Stande, die Pflegekosten in genügenem Umfange aufzubringen, deshalb sind die unehelichen Mütter in größerem Umfange zur Aufbringung der Pflegekosten heranzuziehen. Die Allgemeinheit wird von dieser Frage sehr tief berührt, denn die unehelichen Kinder werden nicht nur eine bedeutend höhere Sterblichkeit gegenüber den ehelich Geborenen auf, auch die Entwicklung der am Leben bleibenden Unehelichen ist viel ungünstiger. Sie zeigen eine viel höhere Primärität und während von den ehelich geborenen Männern mehr als die Hälfte zum Militärdienst genommen werden, ist bei den unehelich Geborenen noch nicht der dritte Teil dazu zu gebrauchen.

Die rote, von den zwei Schichten, welche die Grenze bilden, reicht, geht der eine westlich, der andere östlich vom Gebirge zwischen diesem und dem Meere nach Spanien. Jetzt soll das Gebirge anders werden; man plant, eine Bahn mitten durch das Gebirge zu bauen. Dies wäre schon längst geschehen, wenn das Gebirge nicht sehr unzugänglich und die spanische Landschaft im Norden nicht außerordentlich arm und unfruchtbar wäre. Obgleich weniger hoch als die Alpen, sind die Pyrenäen zuvörderst im allgemeinen schwerer zu überqueren. Nur an ihrem Ost- und Westende sind die Passübergänge zahlreich. Nach der Mitte des Gebirges zu werden sie selten und unpassierbar. Die Täler bilden nicht wie in den Alpen lange, mehr oder wenig tief eingeschnittene Kanäle, die der natürliche Weg für Straßen und Eisenbahnen sind. Sie erheben sich von Terrassen zu Terrassen, von Stufe zu Stufe bis zum Paß, der nur eine ganz unbedeutende Kluft von geringer Tiefe im Hauptkamme des Gebirges ist. Von der Kluft-Quelle im Osten bis zum Col du Sempont im Westen, also im ganzen Zentralgebiet der Pyrenäen, verbindet keine fahrbare Straße Spanien mit Frankreich. Nur Sumpfpfade, sogenannte „Portillos“, findet man dort, die fast sechs Monate unter dem Schnee begraben liegen. Ueberdies ist nur die französische Seite der Pyrenäen gut bevölkert, weil reich an Wasserläufen, Wäldern und Aebien, die sie bis zu beträchtlicher Höhe emporklettern, und groß ist der Kontrast, wenn man den Kamme des Gebirges übersteigt. Zerklüftete, unwirtliche unfruchtbare Ebenen senken sich allmählich nach der Sierra-Nette hinab, die die Ufer des Ozean begrenzen. Selten sind die Ortschaften und Städte auf der spanischen Seite, dünn gesät ist die

Am besten und billigsten kauft man Damen-Konfektion

Im Spezialgeschäft, wo die ganze Aufmerksamkeit auf nur den einen Artikel gelenkt ist und dadurch alle Vorteile bietet.

- Wir führen während der ganzen Saison:
- Damen-Jackets mit Tressen von M. 2.75 an
 - In. Ia. Damen-Jackets und Paletots auf Seide 18.—
 - Damen-Paletots, schwarz und farbig 9.—
 - Damen-Ashachen 20.—
 - Capes in Zitelin 6.60
 - Jackets für junge Mädchen 7.—
 - Kinder-Jackets 2.—
 - Kostüme 10.—
 - Kostümstücke fussfrei 4.—
 - do. 3.—
- bis zu den allerfeinsten Modellen.
- Blousen in Baumwollstoff 1.—
 - Blousen in Wolle, Neuheiten 6.—
 - Blousen in Seide, Neuheiten 5.—
- Jackets und Paletots in Ulanka und Kragefagons mit Stehkragen und letztjährige Façons werden weit unter Kostenpreis verkauft.

M. Stein & Sohn, Freiburg i. B.

Kaiserstrasse 58.

Die tit. Kauf- und Geschäftsfeste von Emmendingen bitten wir Geschäftsempfehlungen

für den am Mittwoch, den 2. November stattfindenden

Jahrmarkt

jetzt schon aufgeben zu wollen. Die Weisgauer Nachrichten sind im Bezirk Emmendingen nahezu in jedem Hause zu finden und sind außerdem in den angrenzenden Bezirken, besonders am Kaiserstuhl sehr stark verbreitet. Inserate finden durch unsere Zeitung die beste Verbreitung und machen sich nachweisbar gut bezahlt. Geschäftsfeste der „Freisgauer Nachrichten“ Emmendingen.

Bevölkerung und spärlich die Vegetation unter dem heißen, wolkenlosen Himmel. Nur ab und zu erblickt man ein freundliches Tal mit Oliven- und Feigenbäumen, aber ohne Leben und Industrie. Deshalb ist es auch kein Wunder, daß man hier nicht früher an den Eisenbahnbau dachte. — Recht erbaulich ist die Geschichte von einer Spende zweier reicher Ruffen für die Verwundeten in der Mandchurie. Bei einem frühlichen Mägle beschloßen zwei reiche Petersburger, etwas für ihre braven Krieger zu tun; sie steckten jeder ein Gehirnbüchlein in die Sammelbüchse des roten Kreuzes, die an der Wand des Restaurants hing und veranlaßten die anderen Gäste zu größeren Einwürfen in diese. Dann ließen sie die Büchse durch den Kaufversteigerer dieses Restaurants nach den Bureau des roten Kreuzes bringen, wo eine Quittung über den Inhalt ausgehändigt werden sollte. Man kann sich nun die Enttäuschung der Herren denken, als der Verkäufer mit einer Quittung über 4 Rubel und 50 Kopeken zurückkam. Sie beschloßen daraufhin, den gewissenlosen Beamten, der die für die unglücklichen Krieger bestimmten Gelder unterfahrig, geblüht abzuführen. Am nächsten Tage veranlaßten sie eine neue Sammlung für das rote Kreuz und ließen durch einen Gerichtsbeamten den 20 Rubel übersteigenden Betrag der Summe feststellen. Ferner wurde ein Rube hinzugegeben, der der Ablösung des Geldes, das vor ihm eingezahlt wurde, behielt. Die von dem Beamten zurückgebrachte Quittung lautete diesmal auf 5 Rubel 85 Kopeken. Die beiden Freunde mit anderen Gästen begaben sich darauf in die Bureau des roten Kreuzes und ließen den Beamten zur Rede. Das wäre ihnen aber beinahe schlecht bekommen, da seine sämtlichen Vorgelegten für ihn eintrafen, und schon vor die Polizei zur Stelle, um die Herren als Aufwiegler und Aufwiegler abzuführen, als der Gerichtsbeamte und der Rube eintrafen und den Sachverhalt auseinandersetzen. Der diebische Beamte fiel jetzt dem Rube vor die Knie und bat um Verzeihung. Damit war die Sache erledigt, denn weiteres meidet die Gasse nicht. — Bei allen Heeren sucht man die Geopälast der Soldaten zu vermindern. Mit Recht; der jeigige Krieg in Ostasien zeigt auf's neue, wie wichtig es ist, die Soldaten auf langen Märschen vor Ermüdung zu schützen und sie frisch ins Gefecht zu führen. Der Japaner, welcher fast gar kein Gepäck trägt, markiert leicht und flink behende die steilsten Abhänge hinauf, während der russische Soldat fast einen Rentner an Gepäck und Waffen zu schleppen hat und dadurch an Kraft wie Beweglichkeit sehr einbüßt. Abgesehen wie ein Rentner, kommt er schließlich ins Treffen und ist kaum mehr imstande, ausdauernd ein Feuergefecht zu führen. Gegenwärtig werden in Italien wieder Veruche zur Erleichterung des Infanteriegepäcks gemacht. Bis jetzt beträgt dort das Gewicht 56 Pfund. In Deutschland beträgt es 50 1/2 Pfund, in Frankreich 53, in Österreich 57 ufw. Auch hier sucht man an jedem Gramm Gewicht zu sparen.

Druck- u. Verlag der Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döber in Emmendingen. Geschäfts-Adresse: E. Pöppel u. W. Junod jr. Verantwortl. f. d. Redaktion: Otto Reichmann, Emmendingen. Am Freitag, den 28. Oktober Kraus- und Viehmarkt. Am Freitag, den 28. Oktober Herbolzheim. Kraus-, Schwein- u. Fruchtmarkt.

Wegen Aufgabe nachstehender Artikel Enorm billige Preise

auf:

- Korsetten mit Spitze und Stahleisen.
- Bandkores in taffellosem Point-lacet-Arbeit und aparten Mustern.
- Brille-bise in taffellosem Point-lacet-Arbeit und aparten Mustern.
- Spitzenkragen in schwarz und weiß, bestes Fabrikat.
- Haushaltungsschürzen in weiß und farbig, Reifeseit von Wien und Unterösterreich.
- Schneiderräder in weiß, schwarz, rot, blau und grün, einseitig und beidseitig, auch in Holz, Eisen, Kupfer, Elfenbein, Holz und Silber, alle Sorten.
- Händelwagendeken in schwarz und farb. Bagette und in weiß, schwarz, rot, blau und grün, einseitig und beidseitig, auch in Holz, Eisen, Kupfer, Elfenbein, Holz und Silber, alle Sorten.
- Händelwagendeken in schwarz und farb. Bagette und in weiß, schwarz, rot, blau und grün, einseitig und beidseitig, auch in Holz, Eisen, Kupfer, Elfenbein, Holz und Silber, alle Sorten.
- Pompadours in schwarz und farb. Bagette und in weiß, schwarz, rot, blau und grün, einseitig und beidseitig, auch in Holz, Eisen, Kupfer, Elfenbein, Holz und Silber, alle Sorten.
- Charpes, Theaterhüher, Opernglastaschen.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

A. S. Dietler Nachf.

Inhaber: Carl Schmid
Grossherzoglich badischer Hoflieferant. 8088.
Kaiserstrasse 88, neben der Bourse.

Gelucht

auf sofort: 1 tücht. Maschinenarbeiter für Hobel-, Kreis- und Fräsmaschine, einen selbständigen Glaser, zwei Schreiner auf Bau u. zwei Möbelschreiner

Franz Wagner, Mechaniker 5194
Bau- und Möbelschreiner, Rothweil a. R. 5182

Mädchen

Ein ordentliches
kann sofort oder auf 1. Nov. eintreten, Hof sagt die Exped. 5113

Wegher-Lehrling-Gesuch.

Ein tüchtiger, braver Junge, welcher Lust hat, die Weghererei und Wurferei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Louis Frank, Weghermeister, Emmendingen.

Eine Handlugs-Maschine sowie eine Drehbank

mit Zubehörgegen Liefer-ung an Möbel zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter E. Nr. 3185 an die Expedition d. Bl.

Schlagabraum

junger, Ochsbaum, weissen Birnen, hat zu verkaufen

Gärtner Müller, Marktstrasse 30 (Oberstadt) Emmendingen.

Neul! Neul! Blaustifte

mit Papierumhüllung, kein Spitzen mehr nötig, kein Abbrechen, höchste Vollkommenheit, Preis 20 Pf. per Etich, empfiehlt

Druck- und Verlags-Gesellschaft

vorm. Döber, Emmendingen.

Bessere Heiraten!

reis begünstigt, Effect u. Hofgüter, verfahrensbillig u. 2. 14 a. d. 2. 21. — Discretion gegen u. befragt.

Wunsch

Wenn Ich eine Chocolate esse! mit Appetit.
Wenn Ich eine Praline esse! mit Appetit.
Wenn Ich einen Cacao trinke! mit Appetit.

Zum Bügeln

benutze man nur ein Gesundheits-Glasohr, Diamant! Ein wahrer „Diamant“ für jeden Haushalt, leicht, geschmeidig und dauerhaft; in jedem Robbenbügelstein verwendbar.
Verkaufspreis: Kleine Carton (48 St. enthalten) M. 0.40 per Carton. Große Carton (5 Kg.) M. 1.80 per Carton.
Zu beziehen durch: S. Kahler, Emmendingen.

Badesalz

von der Saline Dürheim empfohlen

August Hefel, Emmendingen.

Fußboden-Hobelriemen

mit Aufsteck-, Stahl-, Holz-, Eisen-, Kupfer-, Elfenbein-, Holz- und Silber-Verkleidungen etc.
forl., eich., u. tannene Schnittwaren empfiehlt billig G. Haasler, Holz-Handlung Emmendingen.

Schuhmacher-Werkzeug

Wegen Todesfall ist sämtliche zu verkaufen. Preisbillig, reichhaltig, Schuhmacher- und Schneidwerkzeug. 5186

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen verleiht am Freitag, den 28. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, im Rathaus die Anfertigung des Holzschlages im Stadtwald pro 1904/05 an Wenigstschneidern.

Das Bürgermeisteramt: H. Rehm.

Bekanntmachung.

An die Gemeinderäte des Kantons: Die Wahlen zur Kreisversammlung, hier die Wahl der Abgeordneten der Gemeinden der...

Nachdem die Dienstzeit der von den Vertretern der Gemeinden gewählten Kreisabgeordneten... Die Wahlberechtigten sind die im Kantonsrat vertretenen Mitglieder der Gemeinden...

Über die meisten Stimmen erhalten hat, gilt als ernannter Abgeordneter der Gemeinde zur Kreisversammlung... Die Wahlberechtigten sind die im Kantonsrat vertretenen Mitglieder der Gemeinden...

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Buchholz versteigert am Freitag, den 28. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, im Rathaus einen schwarzen Farren...

Die Gemeinde Wailburg (Amt Ettenheim) versteigert am Montag, den 31. Oktober d. J., nachmittags 1 Uhr, im Rathaus daselbst die Ausübung der Jagd ihrer Gemarkung...

Stadt-Musik-Verein Emmendingen

Es wird auch dieses Jahr über Winterzeit ein Unterrichtskurs zur Erlernung der Harmonik-Musik stattfinden... Der Vorstand: Bartholmeh.

Ortsviehverversicherungsverein Emmendingen.

Von Donnerstag, den 27. d. M., morgens 8 Uhr ab, wird auf der Freibank Mastfleisch ausgetrieben, das Pfund zu 40 Pf.

Frau Amalie Zipfel Dentistin

Freiburg i. B., Kaiserstr. 48, vis-à-vis dem Bezirksamt. Sprechzeit: Morgens 9-12 Uhr, mittags 2-5 Uhr.

Siccativ-Kitt
garantiert sicheres Mittel gegen feuchte Wände, Gipswände und durchdringenden Gipsputz... M. Hammann, Baugeschäft, Emmendingen.

Herbstdüngung
empfehle Knochenmehl, roh, gedämpft, und entleimt, ferner Thomaspophatmehl, Kalnit, Superphosphat... Chemische Fabrik Emmendingen Emil Houben.

Emil Staehle
Kaiserstr. 84. Freiburg i. B. Neben dem Bursengang.
Grösstes Spezialhaus für Damenhüte am Platze
empfiehlt in unerreichter Auswahl sein Lager in allen Preislagen.
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten
W. Reichelt

Ohne Rücksicht
auf unsere bekannt billigen Preise zeichnet sich unsere exprobierte Qualitäten gute Verarbeitung und tabelloser Sitz aus.
Herbst- und Winter-Saison
in unübertroffener Auswahl:
Herren-Paletot
Herren-Anzüge
Herren-Havelocks
Herren-Lodenjoppen
Herren-Pelerinen
Herren-Hosen
Knaben-Paletot
Knaben-Anzüge
Knaben-Lodenjoppen
Knaben-Hosen
Knaben-Pelerinen
Schul-Anzüge
Gehrock-Anzüge
Arbeitskleider

Herren-Paletot
in soliden Qualitäten und Farben von 11.50, 15, 18, 23, 27.50, 32 bis 53 M.
Herren-Anzüge
in moderner eleganter Ausführung von 16, 20, 24, 30, 35, 40 bis 55 M.
Herren-Havelocks
von 10, 14, 19, 24, 30 bis 40 M.
Herren-Lodenjoppen
in allen Fassungen von 4.50, 5.50, 6, 7.50, 9, 11.00 bis 24 M.
Herren-Pelerinen
impregniert von 9, 11, 15, 18, 20 bis 26 M.
Herren-Hosen
von 3, 3.70, 4.50, 6.80, 9, 12.00 bis 20 M.
Knaben-Paletot
von 6, 8, 10, 14 bis 20 M.
Knaben-Anzüge
von 2.50, 3.50, 4.30, 6.50, 9, 11.00 bis 26 M.
Knaben-Lodenjoppen
von 3, 3.50, 4.50, 6.30 bis 8 M.
Knaben-Hosen
von 1.50, 2, 3.50, 4 bis 6 M.
Knaben-Pelerinen
von 4.50, 6, 7.50, 9 bis 15 M.
Schul-Anzüge
in jeder Preislage und verschiedenen Fassungen
Gehrock-Anzüge
in Tuch und Sammeten.
Jacket-Anzüge, Sport-Anzüge, Schlafröcke etc.
Arbeitskleider
und zwar: Joppen, Hosen, Westen in allen Preislagen.
Anfertigung nach Maß.
Grösstes Spezial-Geschäft fertiger Herren- und Knaben-Kleider
Freiburg i. B., 112 Kaiserstrasse 112 vis-à-vis der Grünwälderstrasse.

Porzellan, Glas- und Korbwaren
empfiehlt billigst
K. Rob. Lösch, Endingen a. K.

Brennholz-Versteigerung.
Das Größte Postamt Freiburg versteigert Donnerstag, den 27. Oktober 1904, nachmittags 3 Uhr, im Hofen in Ebnet: 185 Eter huchene und eichene, 51 Eter launene Egeter, 20 Eter Bauholz und 3 Eter launene Rollen, 50 Eter Fagel.
Ziegel! Kalk!
Ziegel, Steine, Backsteinplatten und Plättchen können fortwährend abgeholt werden. Vom 5. November ab ist wieder Kalk zu haben.
Auf Wunsch werden bestellte Waren gegen K. Vergütung frei Haus geliefert.
Auf a. 115., den 25. Okt. 1904.
Karl Sattler, Ziegeleibei.

Menzenhauer
Guitarre-Zithern
Diamant-Zithern
Musikhaus Rudmich
Freiburg i. B.
Stimmen wird umgehend besorgt.
Ia. neue
Vollheringe
per Stück 6 Pf.
W. Reichelt
Emmendingen.

Musikverein „Harmonie“
Emmendingen.
Samstag, den 29. Oktober, im Dreiflüßsaal.
Abend-Unterhaltung
mit nachfolgendem Tanz.
Unsere Mitglieder sowie alle Freunde laden höflich ein.
Eintritt frei.
Der Vorstand.

Allerheiligen
brings ich meine großen Vorräte in Moos-, Blätter-, Perl- und lebenden Kränzen, ebenso blühende Girsanthemum, Primel und Cyclamen, sowie alle anderen Blumenarrangements in feinsten und modernster Ausführung zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Ludwig Sauter,
Gartenbau-Gärtner,
Emmendingen, beim Bahnhof.

Trauringe
kauft man am besten und billigsten unter „Garantie schriftlich“ in jeder Qualität und Preislage bei
J. Seilmacht,
Uhren u. Goldwaren
Freiburg, Eisenbahnstr. 15
Innerecke des Kaiserplatzes.

PALMIN
feinste Pflanzenbutter
unübertroffen zum kochen, braten u. backen
50% Erparnis gegen Butter!

Ziegel! Kalk!
Ziegel, Steine, Backsteinplatten und Plättchen können fortwährend abgeholt werden. Vom 5. November ab ist wieder Kalk zu haben.
Auf Wunsch werden bestellte Waren gegen K. Vergütung frei Haus geliefert.
Auf a. 115., den 25. Okt. 1904.
Karl Sattler, Ziegeleibei.

Breisgau- und Nachrichten
Auflage über 5000.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettengen, Waldbach und am Kaiserstuhl.
Ankündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Abonnementpreis: durch die Post frei ins Haus M. 1.80 per Vierteljahr, durch die Postträger frei ins Haus 60 Pf. pro Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.
Wochen-Beilagen: Badischer Badmanns-Breisgau- und Sonntagblatt.
Inserionspreis: die einblättrige Zeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pf., außerhalb 15 Pf., im Restantenblatt pro Seite 30 Pf., Beilagenblätter pro Zeile 5 Pf.
Nr. 251 2. Blatt
Emmendingen, Mittwoch 26. Oktober 1904
38. Jahrgang

Tageskalender.
26. Oktober (Sabbat): Sonntag, ebang.: Romab. 1757. Feiliger vom Stein, presb. Staatsmann, geb. 1800. Helmbrecht Wolke, geb. 1828. Thier, Landwirt, geb.
Bilder von heute.
Gerhart Hauptmann hat sich in aller Stille zum zweitenmal verheiratet, nachdem seine erste Ehe gescheitert war. Die Hochzeit, die in Agnetendorf stattfand, wurde ohne größere Feiertätigkeit vollzogen. Lieber Margarete Marischall, die nunmehrige zweite Gattin Hauptmanns, ist bisher nur wenig in die Öffentlichkeit gedrungen. Eingeweihte wußten allerdings schon lange, daß diese feine, schlanke, feynstimmige Gestalt die Freundin und in gewissem Sinne die Muse des Dichters war. Die junge Frau hat ihren jehigen Gatten seit Jahren zu seinen liebsten dichtestischen Frauengehaltnen begeistert. An der Schwelge des Simphon-Tunnels waren durch den Einbruch einer 45 gradigen Quelle von 100 Sekunden-Tieren Schwierigkeiten entstanden. Die Arbeiten an der Wasserableitung, welche die Abkühlung besorgen soll, machen es jedoch binnen kurzem möglich, den Vortrieb im Hauptstollen wieder aufzunehmen, so daß voraussichtlich eine Verögerung beim Durchbruch nicht stattfinden wird. Die Enthüllung des Standbildes Friedrichs des Großen, welches unser Kaiser dem amerikanischen Volke gestiftet hat, wird am 19. November in Washington stattfinden. Auf Befehl des Kaisers begeben sich der General à la suite des Kaisers Generalleutnant von Döwensfeld und Stabsadjutant Major Graf von Schmeltzer nach Amerika. Als eines der ersten Opfer des Aufstandes der Witibols ist der Tierarzt Oskar Albrecht in Romisfas zu beklagen. Er gehörte zu den wenigen, welche diesen Ort bis zum Eintriften der Verhaftungen zu verteidigen hatten.

BILDER VON HEUTE
Bei der Arbeit tief im Innern des Simphon-Tunnels, dessen Durchbruch demnächst erfolgt.
Statue Friedrichs des Grossen.
Der Dichter Gerhart Hauptmann und seine Gattin.
Zur Kurzlich erfolgten Verählung.

Der Lohn der That.
Erzählung aus dem Amerikanischen von Albert Weise.
Die Geschichte des Hühnerhändlers...
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“

Der Lohn der That.
Erzählung aus dem Amerikanischen von Albert Weise.
Die Geschichte des Hühnerhändlers...
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“

Der Lohn der That.
Erzählung aus dem Amerikanischen von Albert Weise.
Die Geschichte des Hühnerhändlers...
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“

Der Lohn der That.
Erzählung aus dem Amerikanischen von Albert Weise.
Die Geschichte des Hühnerhändlers...
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“
„Das soll heißen“, lachte er, „was soll das heißen.“

